Bundesverband Housing First

Bundesverband
Housing First e. V.
Samoastraße 7
13353 Berlin
vorstand@bv-hf.de
+49 221 27 85 656

Jahresbericht des Bundesverbands Housing First für das Jahr 2024

Einleitung

Liebe Mitglieder des Bundesverbands Housing First,

das Jahr 2024 war für unseren Verband ein Jahr des inhaltlichen Ausbaus, der Professionalisierung und der weiteren strategischen Vernetzung. Wir konnten unsere Rolle als zentrale Interessenvertretung für Housing First in Deutschland weiter festigen und wichtige Meilensteine im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Wohnungslosigkeit setzen.

Mit großem Engagement haben Vorstand, Geschäftsstelle und Mitgliedsorganisationen die im Vorjahr gesetzten Ziele umgesetzt. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, Projekte und Erfolge des Jahres 2024.

1. Verbandsentwicklung

Im Jahr 2024 haben neun Housing First Programme einen Antrag auf Mitgliedschaft im Bundesverband Housing First gestellt. Alle Anträge wurden angenommen, eine Mitgliedschaft wurde jedoch seitens des Trägers pausierend gestellt.

2. Aufbau und Mitarbeit im NAP-Prozess

2024 war geprägt durch die aktive Mitwirkung des BV HF am Nationalen Aktionsplan gegen Wohnungslosigkeit (NAP W). Erstmalig erhielt der BV HF ab Juli 2024 eine Förderung i. H. v. 150.000 €. Die Meldung wurde gemeinsam mit dem zuständigen Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen pressewirksam veröffentlicht (zur Pressemitteilung). Der Verband war bei der Auftaktveranstaltung im Juni 2024, von da an in zwei von drei Arbeitsgruppen vertreten und konnte zentrale inhaltliche Impulse für die bundesweite Umsetzung von Housing First einbringen.

3. Aktivitäten und Erfolge im Jahr 2024

Im Jahr 2024 konnte der Bundesverband Housing First zahlreiche wichtige Impulse setzen, bestehende Netzwerke asubauen und stärken sowie neue Kooperationen aufbauen. Die Arbeit des Verbandes wurde in vielfältigen Formaten bundesweit und international sichtbar.

Im März richtete der Verband ein Netzwerktreffen für neue Mitglieder sowie interessierte Organisationen aus. Ziel war es, den Bundesverband Housing First und dessen Arbeit vorzustellen und einen Raum für Austausch und Vernetzung zu schaffen. Über das gesamte Jahr hinweg fanden themenspezifische Online-Schulungsformate rund um Housing First statt – sowohl mit thematisch spezialisiertem Kontext und exklusiv für Verbandsmitglieder als auch offen für Fachkräfte, Kommunen, Verwaltung und weitere Interessierte. Die Schulungen umfassten dabei eine umfassende Einführung in die Entstehung und Entwicklung sowie den aktuellen Stand von Housing First in Deutschland.

Zudem war der BV HF auf zahlreichen Fachveranstaltungen vertreten. Im Mai folgte der Bundesverband einer Einladung des europäischen Netzwerks EFUS zur 8. Internationalen Konferenz Security, Democracy and Cities. Die Geschäftsführerin nahm dort an einer Podiumsdiskussion zum Thema Mental Health and Public Spaces teil.

Eine weitere Teilnahme erfolgte auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung NRW zu einer Podiumsdiskussion zu den Themen öffentlicher Raum, Gentrifizierung und Wohnungsnot.

Zudem beteiligte sich der Bundesverband aktiv an der Housing First-Tagung der BAG W, einschließlich der Mitgestaltung eines Workshops.

Im politischen Raum war der Bundesverband ebenfalls präsent: Als Sachverständige wurde der Verband zu einer Anhörung im Landtag Nordrhein-Westfalen zur Implementierung von Housing First eingeladen.
Darüber hinaus nahm der Verband am Sommerfest der SPD im Bundestag sowie am „Tag der Wohnungslosen“ zum Thema „Wohnungslosigkeit überwinden“ auf Einladung der SPD-Bundestagsfraktion am 11. September teil.

Ein weiteres öffentlichkeitswirksames Format war die Teilnahme an einem Podcast mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Brian Nickholz (MdB SPD), in dem die Arbeit und Bedeutung von Housing First vorgestellt und diskutiert wurden.

Auf Einladung des französischen Partnernetzwerks „Un chez soi d'abord" reiste eine Delegation bestehend aus den in Housing First-Programmen tätigen Peers, einem Vorstandsmitglied sowie die Geschäftsführung zu einem zweitägigen Austausch ins Straßburger Europaparlament.
Weiterhin wurde der Bundesverband eingeladen, auf der Housing First Europe Hub Konferenz in Dublin als Redner mitzuwirken.

Mit Zusage der Förderung durch das BMWSB wurde intensiv mit der Umsetzung der geförderten Maßnahmen begonnen:

- Erarbeitung weiterer Webinare für Fachkräfte in Kommunen, auf Landes- und Bundesebene
- Erstellung einer Orientierungsdatenbank (inhaltliche und technische Umsetzung)
- Durchführung einer Fachtagung

Die inhaltliche Ausarbeitung der Orientierungsdatenbank erfolgte in sehr guter Kooperation mit der BAG W, dem Deutschen Verein und der GISS.

Im Vorfeld der ersten eigenen Housing First-Fachtagung des Verbandes im November im ZAKK in Düsseldorf wurde als Pre-Event eine Lesung mit Dominik Bloh organisiert. Die Fachtagung selbst war ein wichtiges Zeichen für den Verband sowie die zentralen Kooperationspartner BAG W, Deutscher Verein und GISS und brachte bundesweit Akteur:innen der Wohnungslosenhilfe zusammen.

Eine besondere Kooperation entstand mit dem Streamingprojekt „Bonjwa", das im Rahmen eines Spendenstreams Gelder für den Bundesverband Housing First sammelte. Dies erhöhte die öffentliche Sichtbarkeit und trug zur finanziellen Unterstützung der Verbandsarbeit bei.

Im November und Dezember wurden zusätzliche Seminare sowohl für Interessierte als auch für Verbandsmitglieder durchgeführt. Zum Jahresende folgte zudem ein Vortrag auf Einladung der Stiftung Bürgermut beim Barcamp in Göttingen.

4. Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2024 intensivierte der Bundesverband Housing First seine Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit und konnte wichtige Akzente in der fachpolitischen Diskussion rund um Wohnungslosigkeit und Housing First setzen. Neben der Teilnahme an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Netzwerkarbeit gelang es, die Themen des

Verbandes in unterschiedlichen Medien und politischen Kontexten sichtbar zu platzieren.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der fachlichen Publikationsarbeit. Hervorzuheben ist der im Suchtmagazin erschienene Fachartikel, der Housing First als evidenzbasierten Ansatz zur Überwindung von Wohnungslosigkeit umfassend beleuchtet und damit einen wertvollen Beitrag zur Versachlichung der Debatte leistete.

Darüber hinaus erhielt der Verband erneut eine Einladung zum Tag der Immobilienwirtschaft, was die zunehmende Relevanz des Themas Housing First im immobilienwirtschaftlichen Diskurs verdeutlicht. Ein weiterer Meilenstein war die gemeinsame Pressemitteilung mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), die die Bedeutung der bundesweiten Aktivitäten des Verbandes unterstrich und breite mediale Aufmerksamkeit erzeugte.

Durch die bereits erwähnten Formate „Spendenstream Bonjwa“ sowie „Podcast mit dem Bundestagsabgeordneten Brian Nickholz“ konnten weitere Zielgruppen erreicht und für das Thema Housing First sensibilsiert werden.

Sämtliche Artikel, Beiträge und Veröffentlichungen des Jahres sind auf der Homepage des Bundesverbandes Housing First einsehbar.

5. Finanzlage

Die finanzielle Situation des Verbandes ist geordnet. Alle Mitgliedsbeiträge für 2023 wurden ordnungsgemäß entrichtet, es gibt keine offenen Beiträge. Durch unsere erfolgreichen Fundraising-Maßnahmen konnten wir erneut bedeutende Spendenbeträge gewinnen, unter anderem durch Bonjwa
Die Gewinnermittlung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 wurde erneut von einem Steuerbüro erstellt. Weitere Informationen zur Finanzlage werden gesondert im Finanzbericht ausgewiesen.

6. Ausblick auf das Jahr 2025

Der Beginn des Jahres 2025 ist geprägt von der politischen Instabilität infolge des Zusammenbruchs der Regierungskoalition und den damit verbundenen Unsicherheiten in der Haushalts- und Gesamtplanung, insbesondere im Hinblick auf den NAP-Prozess. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen arbeitet der Bundesverband Housing First weiterhin konsequent daran, seine Leistungen und Strukturen zu sichern und auszubauen.

Schwerpunkte 2025:

- Sicherstellung der Förderung im Rahmen des NAPs auch für 2025
- Neuordnung und Strukturierung der verbandsinternen Kommunikation
- Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz
- Ausweitung sowie Vertiefung der flächendeckenden Implementierung von Housing First
- kontinuierliche Finanzakquise
- Intensivierung der Vernetzung der Vereinsmitglieder und Förderung aktiver Zusammenarbeit

7. Zusammenfassung

Das Jahr 2024 war geprägt von Wachstum, Professionalisierung und inhaltlicher Weiterentwicklung des Bundesverbands Housing First. Der Verband hat sowohl in der politischen Arbeit als auch in der Unterstützung der Mitgliedsorganisationen wichtige Schritte unternommen und seine Position als zentrale Stimme für Housing First in Deutschland weiter ausgebaut.

Wir danken allen Mitgliedern, Partnern und Unterstützer:innen für ihr Vertrauen und ihr Engagement. Gemeinsam haben wir 2024 entscheidende Grundlagen gelegt, um Wohnungslosigkeit in Deutschland wirksam zu bekämpfen – mit Housing First als fest etabliertem Baustein einer menschenwürdigen und wirkungsvollen Wohnungslosenhilfe.

Julia von Lindern
Geschäftsführerin
Bundesverband Housing First